

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fünftes Capitel.

Ramee verzögert unter nichtigen Vorwänden seinen Zug nach Böhmen. Trauriges Schicksal des Marktes Mauthausen und der dortigen Gegend. Einige Edle des Landes, und selbst der König Mathias, äussern über das Betragen der Stände ein grosses Missfallen; letztere vertheidigen sich aber standhaft gegen alle Vorwürfe. Grosser Mangel an Geld und an Lebensmitteln versetzt die Landstände in Verlegenheit. Die böhmischen Stände machen Hoffnung zur baldigen Herstellung der Ruhe. Die Passauer wüthen in dem Markte Lasberg, Kefermarkt und St. Oswald und sammeln sich bei Pregarten. Ramee kündigt den Ständen seinen Aufbruch an, zieht von Pregarten nach Leopoldschlag und verlässt Oesterreich. Ankunft des Herzoges von Braunschweig und des Grafen von Hohenzollern in Wien, welche als kaiserliche Abgesandte den Einfall der Passauer entschuldigen und eine neue Friedensunterhandlung zustande bringen sollten. Auf königlichen Befehl geben unsere Stände ihre Aeusserung über den gemachten Vortrag der kaiserlichen Abgesandten, welche den Beifall des Königs erhielt.

Ramee hatte noch nicht einen ganzen Tag in seinem neuen Hauptquartier Pregarten zugebracht, so gab er den Landständen schon zu verstehen, dass es ihm nicht Ernst wäre, seinen Zug nach Böhmen zu beschleunigen. Er schrieb ihnen am 17. Jänner, dass ihm an einer Kanone unweit Linz etwas gebrochen sei, was ihn aufhalte, seinen Marsch fortzusetzen. Zugleich versprach er, dem Herrn Prälaten von Lambach die Gewehre zu bezahlen, welche seine Soldaten geraubt hatten, und dankte dafür, dass die Stände die Auswechslung des Herrn v. Pötting gegen den Herrn v. Colloredo zugegeben haben.¹⁾ Eine Kanone als Ursache angeben, dass ein Corps von mehreren tausend Soldaten unbeweglich einige Tage hindurch liegen bleiben sollte, war doch gewiss zu arg. Mit Unwillen schrieben ihm die Stände zurück, dass sein Vorgeben nur gar zu

¹⁾ Beilage Nr. 36.